Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom März 1987

Zusammenfassung: Der erste Frühlingsmonat hat die jahreszeitliche Erwärmung noch vermissen lassen. Schon am 2. März beendete ein kräftiger Kaltlufteinbruch den relativ milden Monatsbeginn und brachte von neuem hochwinterliche Verhältnisse. In den Niederungen der Ostschweiz fielen die Morgentemperaturen mancherorts unter minus 10 Grad. Die anschliessende Hochdruckperiode wie auch die wechselhafte Witterung der zweiten Monatshälfte blieben trotz beachtlicher Temperaturschwankungen deutlich zu kalt. Im Monatsmittel verzeichneten die meisten Gebiete ein Wärmedefizit von 2 bis 3 Grad. Für die höheren Lagen des Juras und der Alpen – mit negativen Temperaturabweichungen bis zu 4 Grad – zählt der vergangene März zu den kältesten dieses Jahrhunderts. Im Gegensatz dazu war es entlang dem Jurasüdfuss (von Olten bis zum Genfersee), im Rhonetal und im Südtessin etwas milder. Die tiefste Temperatur des Monats wurde am 21. in Samedan (Oberengadin) mit –29 Grad gemessen.

Bei den Niederschlagsmengen gab es recht erhebliche Unterschiede, hauptsächlich zwischen Alpennord- und Alpensüdseite. Während nördlich des Alpenkammes nur der Basler und Aargauer Jura sowie der Jurasüdfuss mässige Defizite aufweisen, blieb die ganze Südschweiz zu trocken. Im Tessin und in den Bündner Südtälern fielen nur 20 bis 40 Prozent der Norm. Auch die angrenzenden Gebiete im Wallis (Vispertäler und Goms) und in Rheinbünden notierten ein merkliches Niederschlagsdefizit. Die Alpennordseite erhielt, von den schon erwähnten Defiziten abgesehen, grösstenteils normale bis überdurchschnittliche Mengen.

Die Sonnenscheindauer erreichte in der Südschweiz, in den südlichen Walliser Tälern und im Churer Rheintal normale Werte. Alle übrigen Landesteile meldeten ein Manko an Sonnenstunden. Mit 50 bis 60 Prozent der normalen Werte war die Besonnung im westlichen Mittelland und im Genferseegebiet am geringsten.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom März 1987

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	1,0	−2,9	14,7	24.	−10,4	4.	75	108	299	67	3	15	4	64	92	8	2.	17	16	0
Tänikon/Aadorf	536	0,0	−2,9	13,6	24.	−17,1	6.	79	87	312	77	0	18	2	84	116	14	27.	18	16	0
St. Gallen	779	−0,8	−3,3	12,4	27.	−13,8	4.	77	92	314	82	1	22	20	77	116	13	2.	16	13	0
Basel	316	3,1	−2,0	16,7	27.	−7,1	6.	68	125	307	68	5	16	0	40	82	7	1.	15	11	0
Schaffhausen	437	1,4	−2,4	14,6	27.	−11,5	4.	74	113	307	61	3	10	1	67	126	18	2.	16	20	0
Luzern	456	1,3	−2,9	14,0	24.	−10,2	7.	76	75	276	77	2	18	0	74	112	10	3.	17	15	0
Buchs-Suhr	387	1,9	−2,4	15,5	24.	−8,9	6.	75	91	284	78	2	21	7	53	82	9	2.	18	13	0
Bern	570	1,3	−2,3	14,3	24.	−8,2	15.	77	101	313	75	0	14	7	80	125	23	28.	16	17	1
Neuchâtel	485	2,7	−2,0	14,2	24.	−6,0	6.	74	95	304	77	2	18	2	63	95	16	13.	16	11	0
Chur-Ems	555	1,6	−2,7	17,5	25.	−8,4	7.	65	136	358	59	6	11	1	56	134	17	28.	12	12	0
Disentis	1190	−2,0	−2,8	12,3	25.	−13,0	6.	68	117	411	60	6	11	5	33	40	9	2.	11	17	0
Davos	1590	−5,7	−3,7	8,3	25.	−20,6	7.	74	144	429	68	5	17	0	75	132	20	2.	14	18	0
Engelberg	1035	−2,3	−3,6	10,0	27.	−15,8	6.	79	98	337	69	5	14	4	122	118	24	2.	20	18	0
Adelboden	1320	−2,3	−2,7	10,9	27.	−13,0	6.	80	98	360	68	4	15	13	105	124	18	29.	19	18	0
La Frêtaz	1202	−2,6	−3,4	7,9	24.	−11,4	6.	77	79	314	–	–	–	–	79	76	21	2.	19	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	−1,9	−3,0	9,3	25.	−14,9	6.	80	113	357	68	3	15	3	124	133	26	2.	18	20	0
Samedan/St. Moritz	1705	−7,5	−2,8	6,6	26.	−28,6	21.	70	136	453	53	8	7	0	13	30	6	28.	6	10	0
Zermatt	1638	−3,7	−2,6	6,5	25.	−14,9	21.	57	154	456	51	5	6	2	26	51	8	2.	8	9	0
Sion	482	3,6	−1,8	17,4	24.	−6,4	21.	67	147	364	69	1	11	0	42	105	15	27.	10	5	0
Piotta	1007	0,2	−2,3	10,0	24.	−9,8	6.	58	160	391	57	4	8	0	34	39	7	28.	11	8	0
Locarno Monti	366	5,0	−2,4	17,4	1.	−3,3	5.	53	172	401	51	5	7	3	50	43	27	28.	6	5	1
Lugano	273	5,2	−1,6	17,2	1.	−2,9	7.	58	168	346	55	2	4	0	26	22	12	28.	5	1	1

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz